

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./049(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 02.07.2018	Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Änderungen der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.05.2018 - öffentlicher Teil -
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Auswertung der OBDB vom 12.06.2018
 - 6.2 Einsatz von Glyphosat auf städtischen Flächen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Siegfried Geue

Mitglieder des Gremiums

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Dr. Frank Thiel

Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Dr. Niko Zenker

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Torsten Böhm

Werner Nordt

Fehlen angezeigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Siegfried Geue begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Zudem heißt er Frau Herrmann als neue Protokollantin der Ortschaftsratssitzungen herzlich willkommen und übergibt ein Blumenpräsent. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 8 Ortschaftsräten sind 6 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Herr Tiedge weist auf das für ihn bestehende Risiko hin, aufgrund seines Gesundheitszustandes Ortschaftsratssitzungen vorzeitig verlassen zu müssen.

2. Bestätigung der Tagesordnung und der vorliegenden Anträge, Informationen und Änderungen der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister schlägt die folgenden Änderungen der Tagesordnung vor:

- Ergänzung einer Diskussion zum Thema Glyphosat als TOP 6.2
- Ergänzung der Thematik der Sülzebegehungen als TOP 7.1
- Ergänzung einer Information über die Antwort des Baubeigeordneten zum aktuellen Baugeschehen als TOP 7.2

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Tagesordnung mit den vorgenannten Änderungen mit 5:1:0.

Herr Tiedge spricht sich ausdrücklich gegen die geänderte Tagesordnung aus. Er macht seine Ansicht deutlich, dass die Behandlung der bedeutsamen Thematik des Einsatzes von Glyphosat im Vorfeld der Sitzung angekündigt werden sollte, damit interessierte Bürger die Möglichkeit haben, an dem Tagesordnungspunkt teilzunehmen.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.05.2018 - öffentlicher Teil -

Der Ortschaftsrat bestätigt die Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 14.05.2018 mit 4:1:1.

4. Einwohnerfragestunde

Kamerad Pils (Freiwillige Feuerwehr Beyendorf-Sohlen) gibt den Hinweis, dass ein Zurückschneiden der Hecken in der Straße am Sportplatz sowie in der Straße am ehemaligen Reitplatz erforderlich ist, da diese kaum noch mit dem Feuerwehrfahrzeug oder dem Auto passierbar sind. Der Ortsbürgermeister sichert zu, diesen Hinweis an die Stadt weiterzugeben. Er weist jedoch auf die Möglichkeit hin, dass der Rückschnitt momentan aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht vorgenommen werden kann.

In diesem Zusammenhang schlägt Herr Tiedge eine zeitnahe Ortsbegehung vor, in deren Rahmen der Hinweis des Kameraden Pils aufgegriffen werden kann. Der Ortsbürgermeister begrüßt diese Idee.

5. Informationen des Ortsbürgermeisters

Der Bericht des Ortsbürgermeisters bezieht sich auf den Zeitraum vom 04.06.2018 bis zum 02.07.2018. Eingangs nimmt Herr Geue Bezug auf die Ortschaftsratssitzung vom 04.06.2018, zu welcher der Ortschaftsrat nicht beschlussfähig war und von der kein Protokoll vorhanden ist. Er äußert sein Bedauern darüber insbesondere im Hinblick auf den in dieser Sitzung gemeinsam mit dem Fachamt behandelten Nahverkehrsplan.

Herr Geue berichtet über eine am 06.06.2018 durchgeführte Bauberatung zum Spielplatz am SKZ und teilt mit, dass die Fertigstellung im September 2018 vorgesehen ist. Dieser Termin wurde im Nachgang am 29.06.2018 nochmals vom SFM bestätigt. Herr Thiel schlägt vor, als Termin für die Spielplatzübergabe das Erntefest (22.09.2018) vorzusehen. Herr Geue wird diese Anregung an die Stadtverwaltung weitergeben. Herr Tiedge rät davon ab, diesen Termin schon konkret festzulegen. Mit Verweis auf die im nächsten Jahr anstehenden Ortschaftsratswahlen merkt er an, dass eine grundsätzliche Verständigung im Ortschaftsrat über die bis zum Ende der Wahlperiode zu behandelnden Schwerpunktthemen sowie die Festlegung von Terminketten notwendig sind. Herr Thiel äußert seine Zustimmung über die Notwendigkeit einer solchen Abstimmung und bittet Herrn Geue, seinen Terminvorschlag dennoch an die Stadtverwaltung heranzutragen. Herr Tiedge gibt abschließend den Hinweis, dass die Angelegenheit nicht von der Thematik der Kinder- und Jugendarbeit getrennt werden sollte.

Bezüglich der am 14.06.2018 erfolgten Meldung eines umgestürzten Baumes im Regenrückhaltebecken (Sülzeblick, Veilchenweg) informiert Herr Geue, dass der Baum am 18.06.2018 entfernt wurde.

Des Weiteren geht Herr Geue auf seine Teilnahme an der Stadtratssitzung am 14.06.2018 ein, in der unter anderem das Nahverkehrskonzept der Stadt Magdeburg behandelt wurde. Er berichtet über die umfangreiche und kontroverse Debatte des Stadtrates, in deren Ergebnis das Nahverkehrskonzept mit vielen Änderungen beschlossen wurde. Er teilt mit, dass er sich nicht zu Wort gemeldet und stattdessen den Hinweis des Herrn Thiel zur Drucksache direkt an Herrn Schneider (Stadtplanungsamt – Verkehrsplanung) weitergegeben hat.

In diesem Zusammenhang nimmt Herr Tiedge Bezug auf seine unter dem nicht öffentlichen TOP „Direktvergabe“ behandelten Einlassungen und macht deutlich, dass ihm der Inhalt der betreffenden Drucksache aufgrund des nicht öffentlichen Status nicht bekannt ist. Er verweist kritisch auf den letzten Satz des § 83 Abs. 3 KVG, wonach die Ortschaftsräte das Recht haben, auch an nicht öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse als Zuhörer teilzunehmen, soweit Belange der Ortschaft berührt sind. Herr Tiedge macht deutlich, dass er sich in seinen Rechten als Ortschaftsrat behindert fühlt, und kündigt an, die Angelegenheit zu prüfen.

Im Weiteren informiert Herr Geue über ein am 08.06.2018 erhaltenes Antwortschreiben des Büros des Oberbürgermeisters bezüglich der Beantragung von 60 Stühlen und 8 Tischen für die Aula. Demnach wird das SKZ vom Kulturbüro bewirtschaftet, welches die entsprechenden Mittel für das Mobiliar möglichst für den Haushaltsplan 2019 anmelden wird. Er bietet den Ortschaftsräten an, in das Schreiben Einsicht zu nehmen. Herr Tiedge wirft die Frage auf, unter welchem Haushaltstitel die Mittel für das SKZ geführt werden. Er stellt kritisch fest, dass das SKZ in einigen Unterlagen unter dem Begriff „Gutshaus“ geführt wird, was sachlich nicht korrekt ist. Er erinnert daran, dass in der Vergangenheit zwei Gutshäuser in Beyendorf-Sohlen existierten.

Herr Geue informiert über seine termingerecht durchgeführten Sprechstunden und er trifft die Feststellung, dass die Inanspruchnahme durch die Bürger derzeit gering ist. Daraus könnte geschlussfolgert werden, dass momentan keine Problemstellungen in der Ortschaft vorliegen.

Darüber hinaus berichtet Herr Geue über die Sitzung der GWA vom 13.06.2018 und die in diesem Rahmen besprochenen Schwerpunkte für das SKZ. Dabei wurde die Gewährleistung der Sauberkeit unter der Einbeziehung der Vereine thematisiert. Er stellt klar, dass eine Reinigungsfirma mit der Säuberung des SKZ beauftragt ist. Der Hausmeister ist nur für das Außengelände sowie für die Treppen und die Zugänge zum SKZ zuständig und übt die Kontrollfunktion über die Sauberkeit im Gebäude aus. Herr Geue teilt zudem mit, dass die fehlende Abdeckung der Türschwelle derzeit mit dem KGM geklärt wird. Weiterhin macht er auf die Notwendigkeit aufmerksam, das Mobiliar aus dem Stuhllager zu entfernen und wirft die Frage nach der weiteren Verwendung für das Mobiliar auf. Zudem macht er deutlich, dass die Beräumung des Mobiliars aus der Bibliothek vorrangig zu behandeln ist. Der Schlüssel für die Eingangstür des SKZ für den Vorsitzenden der GWA wurde in Auftrag gegeben. Herr Tiedge äußert die Ansicht, dass die Vitrinen aus dem Stuhllager der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten. Herr Geue weist auf die fehlenden Räumlichkeiten für die Unterbringung der Vitrinen hin und merkt an, dass diese aus brandschutztechnischen Gründen nicht im Flur untergebracht werden dürfen.

Bezüglich des Wunsches der Vereine, die Reinigung selbst durchzuführen, verweist Herr Tiedge auf die Problematik des Versicherungsschutzes. Zudem weist er auf den Zustand der Treppenstufen der Außentreppe Parkseite hin. Herr Geue sichert zu, den Hinweis weiterzugeben.

Herr Geue geht auf die Problematik des Drängwassers an der ehemaligen Schießwand (Kugelfänger) auf dem Sportplatz ein. Um dieses Problem zu lösen schlägt er vor, die Anlage eines Brunnens, der dann auch für die Rasenbewässerung genutzt werden könnte, zu prüfen. Herr Döll gibt den Hinweis, dass diese Anregung bereits seitens des Sportvereines in die Planungen zum Sportplatz eingebracht und nicht berücksichtigt wurde. Er informiert kritisch darüber, dass es aufgrund der Platzvernässung immer wieder zu Heimspielausfällen kommt, für die der Sportverein dann Strafzahlungen leisten muss.

Mit Verweis auf die im Internet einsehbaren Skizzen aus dem 19. Jahrhundert macht Herr Tiedge auf die Situation in der Ortschaft noch vor dem Bau des Bahnkörpers aufmerksam. Er macht deutlich, dass die Problematik des Schichtenwassers schon viel früher entstanden ist, und schlägt vor, die Problemstellung unter der Thematik des Klimawandels zu betrachten. Herr Tiedge rät mit Verweis auf die Kompetenzen des Ortschaftsrates von dem Vorschlag des Herrn Geue ab, der Stadtverwaltung den Bau eines Brunnens vorzuschlagen. Er empfiehlt, die Vernässungsproblematik lediglich gegenüber der Stadt zu thematisieren und um die Erarbeitung einer Lösung zu bitten. Herr Geue ist einverstanden.

Hinsichtlich des in der GWA-Sitzung gegebenen Hinweises zum Friedhof Sohlen teilt er mit, dass diese Angelegenheit mit dem SFM geklärt wird.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Auswertung der OBDB vom 12.06.2018

Herr Geue informiert über die am 12.06.2018 im SKZ durchgeführte Dienstberatung des Oberbürgermeisters, an der er gemeinsam mit Herrn Thiel und Herrn Tiedge teilgenommen hat. Hierbei wurden die beiden im Vorfeld vom Ortschaftsrat beschlossenen Fragestellungen vorgetragen und der Stadtverwaltung Dank für die gute Zusammenarbeit ausgesprochen. Themen der Ortschaft, die bereits im Stadtrat oder in den Ausschüssen behandelt werden, sollten dabei nicht mehr aufgegriffen werden. Herr Geue verweist auf die den Ortschaftsräten vorliegende Antwort des Oberbürgermeisters zu den Themenstellungen. Bezüglich der Antwort zu Frage 1 kündigt Herr Thiel an, sich bei den mit ihm in Kontakt stehenden Stadtratsfraktionen für den Beschluss der Haushaltsmittel für den Einbau des Fahrstuhles einzusetzen. Herr Zenker begrüßt diese Absicht.

Mit Verweis auf seine Anregung aus der GWA-Sitzung schlägt Herr Tiedge erneut vor, für die Angelegenheiten des SKZ eine kleinere Koordinationsgruppe mit Ortschaftsräten und Vereinsvertretern zu gründen.

Bezug nehmend auf die Antwort des Oberbürgermeisters zur Frage 4 stellt Herr Thiel klar, dass die Veranstaltung zur Klimathematik nicht vom Ortschaftsrat, sondern von engagierten Bürgern geplant ist. Er bittet darum, dies dem Oberbürgermeister gegenüber klarzustellen und gegebenenfalls das Protokoll der betreffenden Dienstberatung zu korrigieren. Herr Tiedge macht deutlich, dass er diesbezüglich keinen dringenden Handlungsbedarf sieht und merkt an, dass die Veranstaltung auf der Internetseite der Ortschaft unter „Aktuelles“ avisiert wurde.

Herr Zenker stellt kritisch fest, dass seitens des Ortschaftsrates zwei Fragestellungen für die OB-Dienstberatung beschlossen, jedoch mehr Themen angesprochen wurden. Frau Maahs schätzt es ebenfalls als kritisch ein, dass dem Ortschaftsratsbeschluss nicht gefolgt wurde. Herr Zenker hält es zudem für fraglich, ob es zulässig war, dass Herr Tiedge in der OB-Dienstberatung in anderer Funktion als der als Ortschaftsrat gesprochen hat. Bezüglich der Absicht des Herrn Tiedge, die Klima-Veranstaltung im SKZ durchzuführen, erinnert er daran, dass im SKZ keine parteipolitischen Veranstaltungen gestattet sind. Herr Tiedge stellt klar, dass es sich bei der Friedrich-Ebert-Stiftung nicht um eine politische Partei handelt, und merkt an, dass die Veranstaltung an einem anderen Ort durchgeführt werden kann, wenn sie im SKZ nicht gewünscht oder gänzlich vom Ortschaftsrat abgelehnt wird. Herr Thiel bittet Herrn Tiedge darum, einen entsprechenden Antrag bezüglich des Klimadialoges einzubringen, wenn sich der Ortschaftsrat angemessen mit der Thematik befassen soll. Herr Tiedge äußert die Absicht, sich erst mit den beteiligten engagierten Bürgern zum weiteren Vorgehen abzustimmen.

Herr Geue kündigt an, Kontakt zum Büro des Oberbürgermeisters aufzunehmen, um die Darstellung in der Antwort zu Frage 1 richtigzustellen. Zudem teilt er mit, dass Herrn Tiedge in der OB-DB gestattet wurde, die Klima-Veranstaltung zu thematisieren.

6.2. Einsatz von Glyphosat auf städtischen Flächen

Bezüglich der Stellungnahme S0086/18 (Kein Einsatz von Glyphosat auf Flächen der Landeshauptstadt Magdeburg) und dem zugrunde liegenden Antrag macht Herr Schrader deutlich, dass er die Ursache für die nun entstandene Diskussion zum Einsatz von Glyphosat nicht nachvollziehen kann. Er führt aus, dass das Mittel seit rund 40 Jahren in der Landwirtschaft eingesetzt wird. Bei allen bisherigen Studien wurde festgestellt, dass das Mittel bei ordnungsgemäßigem Einsatz nicht krebserregend wirkt. Laut Bundesinstitut für Risikobewertung sei es noch strittig, ob das Mittel als nicht oder als eventuell krebserregend eingestuft wird. Herr Schrader macht deutlich, dass nach seiner Einschätzung keine konkrete Gefährdungslage durch den Einsatz von Glyphosat vorliegt und diese Thematik grundlos problematisiert wird. Er weist darauf hin, dass das Pflanzenvernichtungsmittel insbesondere bei Flächen, für die Erosionsgefahr besteht, ein wichtiger Baustein bei der konservierenden Bodenbearbeitung ist. Weiterhin verweist er auf die wichtigen positiven Effekte für die Landwirtschaft und schätzt den Einsatz von Glyphosat als unproblematisch ein.

Herr Tiedge erinnert an die in der Vergangenheit aufgeworfene Frage nach dem unmittelbaren Schutzbereich, welcher von jeglicher Nutzung freigehalten werden soll. Seine Nachfrage, ob der vorhandene Schutzstreifen das Einlaufen des Herbizids in das anliegende Gewässer verhindert, bestätigt Herr Schrader. Auf Nachfrage des Herrn Thiel hinsichtlich einer Alternative für die Landwirtschaft, falls der Einsatz von Glyphosat verboten werden sollte, legt Herr Schrader dar, dass dann andere Pflanzenschutzmittel verwendet werden müssten.

Herr Zenker berichtet über seine Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, in deren Rahmen die Problematik behandelt wurde. Dabei hat er die Frage aufgeworfen, warum der Ortschaftsrat nicht beteiligt wurde, obwohl die Ortschaft von der Thematik ebenfalls betroffen ist. Aus diesem Grund hat er gebeten, die Thematik in der heutigen Ortschaftsratssitzung zu diskutieren. Er macht deutlich, dass es grundsätzlich um den Einsatz von Breitbandherbiziden geht, die nachweislich insektenschädlich sind, und er verweist kritisch auf das Insekten- und Vogelsterben. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass Herbizide teilweise auch an Schulen eingesetzt werden, und er äußert die Ansicht, dass sich der Ortschaftsrat gegen den Einsatz von Herbiziden auf städtischen Flächen aussprechen sollte. Demzufolge bittet er um Zustimmung zum interfraktionellen Antrag A0008/18. Herr Geue empfiehlt ebenfalls, den Antrag zu unterstützen.

Herr Tiedge gibt den Hinweis, dass die Thematik insbesondere im Hinblick auf die Unkrautentfernung auf Gehwegen auch für die Einwohner der Ortschaft von Interesse ist. Er schlägt daher vor, die Problematik ausführlich in einer Ortschaftsratssitzung zu behandeln. Herr Zenker berichtet über die Zustimmung des Ausschusses für Umwelt und Energie zum Antrag A0008/18 und verweist auf die am 16.08.2018 im Stadtrat erfolgende Behandlung des Antrages. Aus diesem Grund bittet er, schon jetzt ein Votum des Ortschaftsrates abzugeben. Er äußert seine Bereitschaft dazu, die Thematik nochmals grundsätzlich im Ortschaftsrat zu diskutieren, und bittet Herrn Tiedge, einen entsprechenden Antrag einzubringen.

Der Ortschaftsrat befürwortet den interfraktionellen Antrag A0008/18 mit 4:1:1.

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

7.1 Information zu Sülzebegehungen

Herr Tiedge informiert über die Einladung zu den Sülzebegehungen und nennt die einzelnen Termine. Er teilt mit, dass die Einladung auch auf der Internetseite der Ortschaft einsehbar ist. Herr Geue informiert, dass die Einladungen zudem in den Schaukästen ausgehängt wurden. Herr Tiedge führt aus, dass die Begehungen dazu dienen sollen, die aktuelle Situation der Sülze zu erfassen und die vorhandene Datenbasis zu aktualisieren. Nach der Auswertung werden die zuständigen Institutionen darüber informiert und gegebenenfalls weitere Schritte unternommen. Er verweist auf den Bezug der Thematik zum Klimawandel. Herr Geue verweist auf die bereits im Ortschaftsrat behandelte und bestätigte Klimakonzeption und er wirft die Frage nach der Stellung und den Aufgaben des Ortschaftsrates bezüglich der Initiative zu den Sülzebegehungen auf. Herr Tiedge macht deutlich, dass die beteiligten engagierten Bürger dem Hinweis des Herrn Zenker, dass ein Antrag für den Ortschaftsrat zur Thematik gestellt werden soll, nicht zustimmen. Herr Zenker stellt klar, dass sich die betreffenden Bürger gern an ihn wenden können, falls aus ihrem Kreis doch noch ein Antragswunsch entsteht. Er erklärt seine Bereitschaft, diesen Antrag dann in den Ortschaftsrat einzubringen, und gibt den Hinweis, dass die kommunalrechtlichen Verfahrensweisen zu beachten sind. Herr Thiel macht auf die Wichtigkeit aufmerksam, die Stadtverwaltung mit der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu beauftragen, da der Ortschaftsrat nicht die erforderliche Fachkunde dafür besitzt. Herr Tiedge sichert zu, die Hinweise an die engagierten Bürger weiterzugeben. Zudem merkt er an, dass einige Bürger mit der vom Ortschaftsrat bestätigten Klimakonzeption nicht einverstanden sind.

7.2 Information zum Baugeschehen

Herr Geue nimmt Bezug auf die den Ortschaftsräten vorliegende Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann bezüglich des aktuellen Standes zu den Baumaßnahmen in Beyendorf-Sohlen. Er bietet an, einen Mitarbeiter des Baudezernates in den Ortschaftsrat einzuladen, falls sich weitere Fragen zur Thematik ergeben. Zudem stellt er kritisch fest, dass der Ortschaftsrat in diese Bauangelegenheit nicht einbezogen wird.

Herr Zenker verweist auf die Möglichkeit, den Stadtrat dazu aufzufordern, die Hauptsatzung so anzupassen, dass die Ortschaftsräte bei derartigen Baumaßnahmen beteiligt werden. Er macht jedoch darauf aufmerksam, dass das Baudezernat in Bauangelegenheiten, für die lediglich eine Bauanzeige und kein Bauantrag erforderlich ist, in eigener Zuständigkeit entscheidet und der Ortschaftsrat somit auch nicht einbezogen werden würde. Auf Nachfrage des Herrn Tiedge legt er dar, dass für den Kirschberg bisher nur der alte Bebauungsplan aus den Neunzigerjahren rechtskräftig ist. Herr Tiedge empfiehlt, diese Thematik überprüfen zu lassen. Herr Zenker bittet Herrn Tiedge darum, einen entsprechenden Antrag in den Ortschaftsrat einzubringen.

7.3 Bürgerhinweis

Herr Tiedge berichtet über die von Bürgern erhaltene Information über Unstimmigkeiten bei der postalischen Anschrift für den Kreuzungsbereich Sohlener Mittelstraße / Dodendorfer Weg / Unter der Wiesche. Er wirft die Frage auf, ob eine Änderung bei der Anschriftszuweisung erfolgt ist. Er bittet darum, die Stadtverwaltung durch den Ortschaftsrat um eine Abgrenzung darüber zu bitten, welche Gebäude welchem Straßenzug zugeordnet sind. Herr Geue kündigt an, die Angelegenheit zu klären.

Herr Geue schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:55 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Siegfried Geue
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin